Mein Europäischer Freiwilligendienst in Irland

Erfahrungsbericht Sandra Erlacher

Schon als kleines Kind war mir klar, dass ich einmal eine Zeit lang im Ausland leben wollte. Mein erster großer Schritt in diese Richtung waren die 11 Monate, die ich dank des Europäischen Freiwilligendienstes von August 2011 bis Juli 2012 in Irland verbrachte. Erfahren habe ich vom EFD von einem Freund, der selbst ein halbes Jahr an einem Projekt in Dänemark teilgenommen hatte.

Ich war sofort davon begeistert und nach einigen Bewerbungen fand ich schließlich das richtige Projekt für mich, ein Pflegeheim für Menschen mit physischen und psychischen Behinderungen. Meine Aufgabe bestand eigentlich darin, mit den Bewohnern ihre Freizeit zu verbringen. Wir Freiwillige plauderten mit ihnen, spielten lustige Spiele, gingen ins Kino, einkaufen, spazieren oder auf einen Kaffee. Bei besonderen Anlässen wie z.B. Weihnachten oder Halloween bastelten wir Dekoration für das Heim. Wir fuhren auch gemeinsam mit ihnen auf Urlaub und sogar an einem Abenteuer-Camp nahmen wir teil. Aber wir hielten auch Präsentationen in Schulen, um den irischen Jugendlichen den EFD näher zu bringen.

Neben meiner Arbeit in dem Pflegeheim hatte ich natürlich noch genügend Freizeit, um die irische Kultur, Landschaft und Lebensweise kennenzulernen und meine Zeit in Irland mit meinen neuen Freunden zu genießen. Den meisten Teil meiner Freizeit verbrachte ich damit, quer durch Irland zu reisen und dieses wunderschöne Land zu erkunden. Neben Roadtrips in Irland unternahm ich aber noch weitere Reisen nach Nordirland, Schottland, England und auch Spanien. Ich besuchte auch einen Gälisch Sprachkurs, intensivierte mein Lauftraining und meisterte sogar meine erste Marathon Challenge. Ich ging auch öfters zum Irish Folk Dansing und lernte natürlich auch die irische Pub-Kultur kennen.

Ich habe meine Zeit in Irland wirklich genossen. Es ist ein wunderschönes Land und seine Bewohner sind so offen, freundlich und hilfsbereit – sie wachsen einem sofort ans Herz. Ich habe viele tolle Menschen kennen gelernt, die meine Freunde wurden, und unzählige unvergessliche Momente mit ihnen erlebt. Ich habe nicht nur meine Fremdsprachenkenntnisse verbessert, sondern auch viel für mich selber gelernt. Leider ist die Zeit wie im Flug vergangen und ich kann es nicht erwarten, wieder nach Irland und zu kommen und all die Menschen, die mir lieb geworden sind, wiederzusehen.